

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht weden auß verschidenen underthänigsten berichten gnädigst vernommen haben, wie nothwendig ein ald andere gnädigste endtschliessung gern manuriert sein wolte, deren ist gleich dem bauwesen nit die mindeste, die decision über Sebastian Haßlers underthänigstes memoriale in causa einer erblassung. Vorgestern habe die ehr gehabt, den kemptischen herren subdelegierten von Embs² auß in meinem quartier anzuesprechen, und so vihl zue penetrieren, daß die herüberlassung Vadutz³ von beschechener dessen admodiation wo nit erhoben, gleichwohlen cæteris paribus gegen hinlassung Schellenbergs⁴ gern hergelegt werden möchte. Ob aber solches euer hochfürstlich durchlaucht rätlich, lasse ich dahin gestellt.

In puncto evictionis hetten wür unß allerdings vereyfferet, alß ich aber nur 2 biß 3 casus auß unhindertreiblichen principiis behauptet, und im fahl unerfolgendter real eviction, solche bey dem allerhöchsten orth zue suechen, mich deuthlich vernemmen lassen, ist zwischen unß die sach auf beeder hoher herren principalen etc. etc. gnädigste ratification intra diem et annum zue undersuechen und flüssig zue machen beschlossen worden.

Eß geruehen derowegen euer hochfürstlich durchlaucht gnädigst zue determinieren, ob ich, wie unmaßgeblich dafür halte, daß werkh brevi manu ergreifen, oder wie sonsten mich [2] verhalten solle. Indessen will ich gegen dem under dem 10. Martii per erorem beschechenen und widerumb remittierten anschluss daßjenige gehorsambst erwarthen, waß zwischen euer hochfürstlich durchlaucht und Kempten⁵ in causa negotiert worden seye. Sonsten stehe ich harth ahn, ob die Reichs- oder Österreichische Post dermahlen die sichereste seye. Wollen sich euer hochfürstliche durchlaucht der ersteren bedienen, so bette mittels adresse per Augsburg⁶ ein absonderliches copertum an den lindauischen reichspostamts verwaltheren Lustfeldt machen zue lassen, oder da euer hochfürstlich durchlaucht die gnädigste befelch auf der Österreichischen Post per Insprugg⁷ abgehen zue lassen gnädigst beliebten, solche widerumben under einem einschlag ahn den kayserlichen stuckh hauptman und oberösterreichischen oberzeug warthen herren Johann Leonhardt Reutherman bestellen zue lassen. Allermassen nit ihme der reception verschaffung und porto halber die vorläuffige anstalt würckhlich gemacht habe.

Wegen höchst benöthigter prosequierung der zimmerleuthen und maurerarbeith kan ich meine pflichtlichen offteren vorstellungen nichts mehr beywuckhen, alß daß der im hoff beysamben ligendte stain, kalch, sand und anderer vorrath daß regenwasser würckhlich über die kellerstiegen [3] hinab schwälle, und sowohl an wein und fässern schaden verursache, alß daß ohne sonderbahren und doch vergebenen grossen kosten, keine ablaithung aussechen kann.

Euer hochfürstlich durchlaucht seyen der protection deß allerhöchsten, dero hochfürstlichen hulden und gnaden aber ich underthänigst erlassen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Hohenems, Stadt, ehem. Grafschaft, Vorarlberg (A).

³ Vaduz, Gem., ehem. Grafschaft (FL).

⁴ Schellenberg, Gem., ehem. Herrschaft (FL).

⁵ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*; in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 78, Vaduz 1978, S. 185–201.

⁶ Augsburg, Stadt, Bayern (D).

⁷ Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

Veldtkhirsch⁸, den 4. Junii anno 1703

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁹ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 30. Junii 1703-

Schellenberger verwalter in diversis.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern deß hauß Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rüttern des Guldenen Fluß¹⁰, der römisch kayserlichen mayestät würckhlichen gehaimen rath und cammerern etc. ihre durchlaucht etc. meinen gnedigsten herren.

Wien¹¹ per Feldspersg^{12 a}.

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁸ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹¹ Wien, Hauptstadt (A).

¹² Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).